

PROTOKOLL

1. Mitgliederversammlung dieBasis

KV Augsburg Stadt/Land und Aichach-Friedberg

Datum/Uhrzeit: 30.01.2021 / 15:10Uhr

Ort: Haunstetter Straße 122, 86179 Augsburg

Einberufen durch: Alexander Denner

Versammlungsleiter: Andreas Kahnt

Anwesend: Alexander Denner, Verena Höhberger, Wilhelm Hertle, Rainer Schenkreis, Christine Göppel, Silvia Barresi, Franz Weber, Markus Ulrich, Andreas Kahnt, Friedrich Denner, Peter Anheuer, Gisela Golf> Pongratz, Reinhold Rieser, Sven Hochwald, Stefan Weis, Claudia Gilg, Thomas Eisinger, Sonja Puma, Michael Ostermann, Xaver Loher, Pompilia Ramios, Isabell Auchter, Monika Balz, Markus Stich, Wolfgang Grasse, Beatiz Gonzalez, Otfried Oechsle, Marion Hirsekorn, Elmar Straube, Max Stelberg, Rose Müller, Timm> Peter Müller, Marco Gottschlich, Sabine Trissk, Kornelia Wieowrek, Sabine Rödig, Peter Knörzer, Barbara Schreiber, Michael Hand, Joachim Frütz, Sven Kunz, Claudia Hagen, Thomas Schneider, Arthur Ferber, Gerhard Meiwald, Klaus Jaeger, Robert Fischer, Corinna Fischer, Florian Schreiber

Tagesordnung

1. Begrüßung
 2. Wahl des Versammlungsleiters
 3. Vortrag zu Basisdemokratie
 4. Vorstellungsrunde der Vorstandschaft
 5. Betrachtung der politischen Entscheidungen der letzten Monate
 6. Beschlussfähigkeit feststellen
 7. Konsensieren erklären – gestrichen
 8. Kandidaten für die Bundestagswahl
 9. Wohin möchte dieBasis Augsburg (Brainstorming)
 10. Themen für Arbeitsgruppen - gestrichen
 11. Wichtige interne Aufgaben (Brainstorming)
 12. Abschluss
-

1.) Begrüßung:

Alexander Denner begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste.

Hinweis auf Hygienekonzept: Maske, Namensliste, Abstand 150cm, Masken liegen aus.

2.) Wahl des Versammlungsleiters:

Vorschlag: Andreas Kahnt.

Die Wahl findet basisdemokratisch durch alle anwesenden Mitglieder statt.

Vorschlag wird ohne Gegenstimmen gewählt. Andreas Kahnt nimmt die Wahl an.

Andreas Kahnt stellt sich vor und kündigt den Gastredner an.

3.) Vortrag zu Basisdemokratie

Gastredner: Christoph Ulrich Mayer

Christoph Mayer geht auf die Grundsatzprobleme der Politik ein, die als Folge z.B. die Änderung unseres ganzen Wertesystems hatten sowie die zahlreiche Einschränkung unserer Grundrechte.

Wir wollen eine andere Politik - begründet durch den Bürger.

DieBasis gründet auf 4 Säulen:

a. Machtbegrenzung

Das Zusammenleben der Bürgerinnen und Bürger erfordert Aufmerksamkeit, Achtsamkeit und Übernahme von Verantwortung im Sinne von Eigen- und Fremdverantwortung.

b. Freiheit

Die Freiheitsrechte sind die wichtigsten Grundrechte. Eine freiheitliche Gesellschaft kann es nur geben, wenn Macht und Machtstrukturen begrenzt und kontrolliert werden.

c. Achtsamkeit

Das Menschsein und die Beachtung der Menschlichkeit des anderen dienen als Leitbild in einer freiheitlichen Gesellschaft, in der die Menschen einen liebevollen, friedlichen Umgang miteinander pflegen.

d. Schwarmintelligenz

Wir wollen die Weisheit der Vielen nutzen, um sie in konkrete Politik zu wandeln. Oftmals reicht Expertenwissen allein nicht aus, um komplexe, fachübergreifende Themengebiete zu erfassen, denn nur ein aus vielen verschiedenen Perspektiven betrachtetes Problem lässt sich in seiner Gesamtheit erkennen und lösen.

Gefahr dabei ist die Massenmanipulation.

Erläuterung: Konsensierung:

- > eine Form der Entscheidungsfindung für die bestmögliche Lösung
- > Bei herkömmlichen Abstimmungen gibt es immer Verlierer und Gewinner.
- > Konsensierung führt zu dem Vorschlag, mit dem alle am ehesten leben können.
- > Die gefundene Lösung kann von allen mitgetragen werden.
- > ist sofort auf Gemeindeebene möglich (Gemeinderat, Bürgerversammlungen)

Wie geht das?

- > Problemerkennung
- > Themenerörterung und Diskussion
- > Lösungsvorschläge
- > Abstimmen

Varianten:

- a) einfache Widerstandsermittlung mit Händen
 - > keine Hand = Zustimmung
 - > eine Hand = leichter Widerstand
 - > zwei Hände = starker Widerstand
- b) Vergabe von Widerstandspunkten 1 – 10
 - > 0 = volle Zustimmung; 10 = sehr hoher Widerstand + Passivlösung

4.) Vorstellungsrunde der Vorstandschaft

Landesvorstand Bayern:

Peter Knörzer – Schatzmeister Bayern

- > beschreibt den Aufbau des Landesverbands Bayern.
- Die Arbeitsgruppen sind an die bestehenden Ministerien angelehnt, z.B. Arbeitsgruppe Medien.

Florian Schreiber – stellvertretender Schatzmeister Bayern

- > berichtet von der Gründung des Landesverbandes Bayern mit 44 Mitgliedern. Inzwischen gibt täglich 40 bis 60 neu Anträge. Es ist viel Arbeit, Antrieb sind die Kinder, damit diese in eine bessere Zukunft blicken können.

Barbara Schreiber – Schriftführerin Bayern

- > ihr großes Anliegen ist die Gründung einer Jugendgruppe bei dieBasis.

Kreisvorstand Augsburg:

Alexander Denner – 1. Kreisvorstandsvorsitzender

- > bittet um die aktive Mitarbeit aller Mitglieder und die zeitnahe Gründung von Arbeitsgruppen.

Dennis Astakhow – Schwarmbeauftragter

- > nicht anwesend. Wurde von Alexander Denner vorgestellt.

Dr. Markus Ulrich – stellvertretender Kreisvorstandsvorsitzender

> ist Chemiker und untersucht beruflich Schadstoffe in Lebensmitteln, sein Hobby ist der große Gemüsegarten.

Verena Höhberger – stellvertretende Kreisvorstandsvorsitzende

> ist Landschaftsarchitektin, „es läuft in die falsche Richtung und man muss handeln“

Silvia Barresi > stellvertretende Kreisvorstandsvorsitzende

> Demonstrieren und Protestieren ist wichtig, aber das alleine hilft nicht mehr. Wir müssen das Problem von vielen Seiten, also auch politisch angehen.

Andreas Kahnt – Schriftführer

> Mir ist Basisdemokratie wichtig: Ich möchte, dass wir, das Volk, unsere Entscheidungen treffen. Die bisherigen politischen Strukturen haben ihre Untauglichkeit durch die „Pandemiemaßnahmen“ bewiesen: Einerseits ist für mich keine der großen Parteien mehr wählbar und andererseits haben die ihre Verpflichtungen, speziell „das Volk zu vertreten“, seit Jahrzehnten mit den Füßen getreten.

Rainer Schwenkreis – 1. Schatzmeister

> Unterstützt zusätzlich die IT auf Bundesebene.

Christine Göppel – 2. Schatzmeister

> „Man muss selbst tätig werden. Wir haben eine Stimme und wir müssen sagen, dass wir das so wie es ist nicht wollen“

Pause 10 Minuten – Verteilen von Mitgliedsanträgen an interessierte Gäste

5.) Politische Entscheidungen der letzten Monate

Christine Göppel und Markus Ulrich verschaffen uns einen kleinen Überblick

a. Krankenhausschließungen

Die Hauptargumentation für die Maßnahmen war immer, dass die Kapazitäten der Krankenhäuser überlastet werden könnten. Trotzdem wurden Krankenhäuser mit insgesamt 3000 Betten geschlossen. Wäre die Situation so dramatisch wie behauptet, hätten eher bestehende Krankenhäuser ausgebaut und neue gebaut werden müssen?

Laut der Bertelsmann Stiftung müssten die Hälfte der vorhandenen Krankenhäuser geschlossen werden um die Versorgungsqualität zu verbessern. Von dieser Behauptung wurde auch 2020 nicht abgerückt.

b. Überwachung und 5G

Es wurde immer so dargestellt, dass man uns vor diversen Gefahren (z.B. Terrorismus) schützen müsse. Deshalb wurde der Ausbau immer mehr vorangetrieben.

Rückblickend passen all diese Maßnahmen so gut zu dem Geschehen im vergangenen, Jahr bis in die Gegenwart. Ist das reiner Zufall?

c) Zensur

Die Zensur begann bereits am Anfang der Krise. Personen, die eine kritische Meinungen vertraten, wurden von Beginn an mundtot gemacht. Es gab Löschungen bei Youtube und anderen social-media Kanälen. Auch seriöse Beiträge und Seiten von renommierten Experten wurden gelöscht, ebenso Stiftung Corona Ausschuss.

d) ID2020

Die Einführung eines e-Impfpasses ist schon lange im Gespräch und bereits im 3. Infektionsschutzgesetz wörtlich thematisiert. In Altötting ist er bereits Realität. Das ist allarmierend. Dies führt zu vereinfachter Überwachung und evtl. Sanktionen des Individuums. (fliegen/verreisen nur noch mit Immunitätsnachweis). Unser Raum in dem wir uns bewegen können wird immer enger.

e) Bargeldabschaffung

Gängige Argumente für die Bargeldabschaffung sind:

- > Hygiene
- > Unterdrückung der Schwarzarbeit.
- > Kriminalitätsbekämpfung

Gefahren bei der Bargeldabschaffung sind:

- > Beschränkung der der Freiheit
- > Negativzinsen
- > Nachverfolgbarkeit, wo wird das Geld ausgegeben = gläserner Kunde
- > ermöglicht den Zwang das Geld in einem bestimmten Zeitraum auszugeben
- > Ansparen für spätere Investitionen kann verhindert werden

f) Staatsverschuldung

Extremer Anstieg durch Staatsausgaben für:

- > die Anschaffung von Masken und anderen Schutzartikeln
- > Investition in Impfstoffentwicklung
- > Unterstützung von Großkonzernen
- > Stützung der Börse.

g) Renten

Durch die Staatsverschuldung sind Renten und Sozialleistungen in Gefahr.

h) Wohlstandsverlust

Firmen können durch die strengen Regelungen nicht mehr Arbeiten. Rücklagen sind aufgebraucht. Wenn die Insolvenzen an den Tag kommen droht hohe Arbeitslosigkeit.

i) Direkte oder Indirekte Impfpflicht

Entzug der Freiheit z.B. für Reisen oder der freien Berufswahl.

j) Wirtschaft

Die Hilfen sind schwer zu erhalten und fließen nur zäh. Viele Unternehmer haben noch

immer keine Hilfe erhalten.

6.) **Beschlussfähigkeit feststellen**

Da heute das Kennenlernen im Vordergrund stehen, erübrigt sich dieser Punkt.
Evtl. versuchen wir im Februar den Raum noch einmal zu bekommen.

7.) **Erklärung zum Konsensieren** – gestrichen, siehe Pkt 3

8.) **Kandidaten für Bundestagswahl finden und Unterschriften sammeln**

Unser Ziel ist die Teilnahme an der Bundestagswahl.

Dafür benötigen wir pro Wahlkreis Augsburg Stadt, Augsburg Land sowie Aichach:

- > je 2000 Unterstützerunterschriften für die Bayern Liste
- > je 200 Unterstützerunterschriften für Direktkandidaten
- > die Unterzeichner können identisch sein
- > ab 5000 Mitglieder entfällt die Notwendigkeit für die Unterstützerunterschriften
- > Stichtag ist im Juni (Wird im Newsletter mitgeteilt)
- > Unterschriften werden ab März gesammelt
- > noch sind wir in der Öffentlichkeit nicht bekannt. Hintergrund:
 - aus Fehlern anderer Parteien lernen
 - erst soll die Organisation stehen
- > in ca. 2 Wochen sollten Flyer zur Verfügung stehen, die z.B. in Briefkästen verteilt werden
- > Kontakte zu Medien können nun aufgebaut werden

Wortmeldungen:

Welche Vision verfolgen wir?

> Wir sind eine Partei, weil wir erst einsteigen müssen um Eingreifen zu können.

Es gibt viele Parteien. Das wird nicht zum gewünschten Erfolg führen.

> Es muss ein Ziel sein, dass wir uns verbinden. Erst müssen wir die Struktur aufbauen, um dann agieren zu können.

Werbung: wenn wir nicht ins Narrativ passen, kann es brisant werden.

> Alexander Denner bestätigt das. Sein Interview mit der Aichacher Zeitung kann noch nicht veröffentlicht werden, wegen des Widerstandes innerhalb der Redaktion.

Pause 10 Minuten – Neumitglieder verifizieren

9.) **Wohin möchte die Basis Augsburg(Brainstorming)**

>

Was ist uns wichtig?

- > Transparenz
- > Krankenhaus mit Versorgungsauftrag für die Augsburger Bevölkerung
Das fehlt seit Bestehen der Uniklinik.
- > nachhaltiger Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen
- > Förderung/Gründung alternativer Schulen

- > Politische Aufklärung der Bevölkerung
- > Unterstützung regionaler Unternehmer
- > werteorientierte Wirtschaftspolitik
- > frühkindliche Erziehung / Bildung
- > Energieentwicklung
- > Verpackungswahnsinn – Alternativen z.B. kompostierbare Verpackungen
- > Dialog herstellen, Formate entwickeln für Kommunikation
- > Lobby für kleine Unternehmer bzw. Soloselbstständige
- > lebendige Innenstadt, Mehrgenerationsprojekte, Begrünung
- > Zustand der Schulen verbessern
- > fahrradfreundlichere Verkehrspolitik
- > keine Korrumpierung der Partei (Beispiel die Grünen)
- > Mitbürger stark machen durch Aufklärung
- > der aktuellen Zukunftsangst begegnen, dieBasis soll einen Vision bieten
- > Aufklärung über die regionalen Corona Maßnahmen
- > Wege finde, wie wir unsere Mitmenschen erreichen können
- > weg von der Massentierhaltung
- > Unterstützung der Gastronomie
- > Kommunikation mit den Kirchen
- > Lebensqualität in Augsburg verbessern
- > Bildung
- > Spaltung entgegenwirken – authentisch und ehrlich sein, als Partei ein Vorbild sein
- > Unterstützung lokaler Unternehmen
- > Wohnraum
- > Aufmerksam machen, dass Wahlbetrug auch in Deutschland ein Thema ist und jeder die Möglichkeit hat Wahlbeobachter zu werden.
- > Transparenz über die Verwendung der öffentlichen Gelder in Augsburg
- > Kommunikation muss wieder erlernt werden, anderen Meinungen akzeptiert, das ist Grundlage einer funktionierenden Gesellschaft
- > Mobilität neu denken
- > es sind nur noch 35 Wochen bis zur Wahl, jede Sekunde ist wichtig
- > Schulsystem überarbeiten
- > Konzepte, die die „Wir-Kraft“ stärken (Talenttauschbörse)
- > Transparenz durch Journalismus, Medientransparenz
- > Schaffung von Kinderkrippen/> garten, finanzielle Unterstützung für Familien
- > Kontakt zu „Unternehmer in Not“ herstellen
- > für Probleme die mit dem Onlinehandel (Amazon) verbunden sind sensibilisieren und das Bezahlen mit Bargeld fördern
- > Förderung von Mehrgenerationswohneinheiten/-projekten
- > Kommunikation mit den Bürgern > Politik von unten
- > konspirative Strukturen entwickeln
- > Umsetzbarkeit der freien Familiengestaltung (finanziell, gesellschaftliche Akzeptanz)
- > Unterstützung für Landwirten oder Züchtern die bedrohte einheimische Nutztierarten halten. (Rote-Liste)
- > Saatgutpflege

Die gesammelten Stichpunkte werden thematisch zusammengefasst und können dann im

Forum diskutiert werden.

Das Forum ist unabhängig und kann nicht unterwandert werden, da es auf einem eigenen Server läuft. Wichtige Informationen findet man im Forum.

Dringender Bitte: das Forum soll von den Mitgliedern genutzt werden.

10.) Arbeitsgruppen – gestrichen, wird im Nachgang aufgearbeitet

11.) Weitere wichtige interne Aufgaben

- > Homepagepflege
- > Forumspflege
- > Öffentlichkeitsarbeit
- > Wahlwerbung

Alexander Denner bittet um rege Mitarbeit, jede Hilfe wird benötigt.
Ideen können per E-Mail eingesendet werden.

Friedrich Denner erklärt sich bereit bei der Gestaltung der Flyer für Augsburg mit zu wirken.

Es gibt leider keine weiteren Interessenten um an einer Arbeitsgruppe teil zu nehmen.

Wortmeldung:

Thema Kommunikation:

Offenes Mikrophon nach Vorbild des Speakers Corner (Hyde Park in London) Initiatoren planen eine regelmäßige Durchführung der Aktion. Eine Bekanntmachung des nächsten Termins/Ort ist denkbar über den Telegram Kanal von dieBasis für Mitglieder. Sie laden zur Teilnahme ein, aber auch zur Nachahmung.

Thema politische Bildung:

Ein Mentor für die politischen Arbeit bei dieBasis wäre für einige hilfreich. Politisches arbeiten ist für die meisten Neuland. Gesucht wird Unterstützung durch jemanden mit Erfahrung. Die Bildung einer AG politisches Arbeiten wäre denkbar.

Thema politische Bildung:

Der Redner hatte bereits, für eine damals noch junge Partei, an einer Bundestagswahl teilgenommen. Er berichtet von seinen Erfahrungen. Die Situation war damals ähnlich. Für viele der damaligen Mitglieder war politisches Arbeiten ebenfalls neu und musste erst erarbeitet werden. Angriffe kamen von allen Seiten. Das muss uns bewusst sein, dass das auch bei dieBasis passieren wird.

Beitrag von Robert Fischer:

Wir sind eine Mitmachpartei, jeder kann und muss Initiative ergreifen. Es darf nicht auf Anweisungen von oben gewartet werden, es gibt kein „Oben“.

Thema Arbeitsgruppen:

Leute, die ähnliche Interessen haben, sollen sich zusammen schließen, sich z.B. zum Kaffeekränzchen treffen und besprechen – so bilden sich Arbeitsgruppen.

12.) **Abschluss**

Alexander Denner bittet noch einmal die Mitglieder sich aktiv einzubringen. Die Partei lebt von und mit der Initiative jedes Einzelnen. Es gibt viel zu tun.

Ein Zugang zum Forum wird an die Mitglieder übermittelt.

Danke für die Teilnahme an unserer 1. Mitgliederversammlung des Kreisverbandes Augsburg.

Für die nächste Mitgliederversammlung wurde kein Termin festgelegt.

Das Protokoll gilt als akzeptiert, wenn innerhalb 3 Tagen nach Bekanntmachung keine Änderungsanträge an den Protokollführer eingegangen sind.

Augsburg, der 05.02.2020

Protokoll: Silvia Barresi